

Postanschrift:  
Conterganstiftung für behinderte Menschen • D-50964 Köln

Frau  
Maria Johanna Van Riel  
De Hermey 22  
5461 Bd Veghel  
Niederlande

HAUSANSCHRIFT  
Sibille-Hartmann-Str. 2 - 8  
50969 Köln

POSTANSCHRIFT  
50964 Köln

TEL +49 221 3673-3673  
FAX +49 221 3673-3636

[www.conterganstiftung.de](http://www.conterganstiftung.de)

Anlage zum Rundschreiben  
Nr. 8  
Köln im Juli 2012

Sehr geehrte Dame,  
Sehr geehrter Herr,

in unserem Rundschreiben Nr. 8 haben wir Sie über Spätschäden, die  
möglicherweise vor der Geburt unter Einwirkung von Contergan entstanden sind,  
informiert.

Damit Sie im Bedarfsfall Ihren behandelnden Arzt hierüber unterrichten können,  
finden Sie in der Anlage eine Bescheinigung des Gerontologischen Institutes der  
Universität Heidelberg.

Mit freundlichen Grüßen



Antje Blumenthal



Karl Schucht



Wolfgang Strömpel-Herzog

Vorstand der Conterganstiftung

Besucheranschrift:  
Geschäftsstelle der Conterganstiftung  
50969 Köln, Sibille-Hartmann-Straße 2 - 8  
Servicezeit: montags bis freitags 07:30 - 16:00 Uhr  
E-Mail [geschaeftsstelle@contergan.bund.de](mailto:geschaeftsstelle@contergan.bund.de)

Telefon: 0221 3673-3673  
Telefax: 0221 3673-3636  
Internet: [www.conterganstiftung.de](http://www.conterganstiftung.de)

Allgemeine Fragen beantwortet das Servicetelefon der  
Conterganstiftung für behinderte Menschen  
Servicenummer: 0800 570 0570  
Servicezeiten: montags bis freitags von 7:30 - 16:00 Uhr  
E-Mailadresse: [service@contergan.bund.de](mailto:service@contergan.bund.de)



Andreas Kruse • Institut für Gerontologie • Bergheimer Str. 20 • D-69115 Heidelberg

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse

Direktor des  
Instituts für Gerontologie  
Bergheimer Straße 20  
69115 Heidelberg

Kontakt: Dr. Ch. Ding-Greiner  
Mail: christina.ding-greiner  
@gero.uni-heidelberg.de  
Tel. 06221 548172

Studie „Wiederholt durchzuführende Befragungen zu Problemen,  
speziellen Bedarfen und Versorgungsdefiziten von  
contergangeschädigten Menschen“

Conterganstiftung für behinderte  
Menschen  
Geschäftsstelle  
Sibille-Hartmann-Str. 2-8  
50969 Köln

Datum  
24.07.2012

#### BESCHEINIGUNG ZUR VORLAGE BEIM BEHANDELNDEN ARZT

Contergan verursacht in der Schwangerschaft vorgeburtliche Schädigungen im Bereich des Bewegungsapparats und der inneren Organe. Art und Ausmaß der Schädigung werden bestimmt vom Zeitpunkt der Gabe und der Dosierung des Medikaments. Contergan schädigt alle sich im Wachstum befindenden Gefäße. Da alle Organsysteme des Ungeborenen im Wachstum begriffen sind, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, besteht ein hohes Risiko, dass sich Gefäßschäden ausgebildet haben. In einer Krankenakte eines contergangeschädigten Patienten, die dem Institut für Gerontologie vorliegt, werden „dünnkalibrige, teilweise pulslose arterielle Gefäße“ beschrieben, die eine „fibromuskuläre Dysplasie“ zeigen. Auch im venösen Schenkel sind die Gefäße bei diesem Patienten hypoplastisch angelegt. Der Verlauf der Gefäße ist nicht regelrecht, sodass bei operativen Eingriffen mit atypischen Gefäßverläufen zu rechnen ist.

Die Contergangeschädigten berichten von Schlaganfällen, die sich vor dem 50. Lebensjahr ereignet haben, als Ursache nannte eine Betroffene eine Dysplasie der A. carotis. Die Blutentnahme ist bei vielen Betroffenen erschwert, Puls und Blutdruck sind nicht immer messbar. In der Literatur (Lancet 1967) findet sich eine Beschreibung von „perthesähnlichen Zuständen“ bei Kindern mit einer Conterganschädigung. Einzelne Betroffene schildern heute eine zunehmende Zerstörung ihrer

Hüftgelenke, möglicherweise eine Folge auf einer gestörten und mangelhaften Durchblutung der Hüftgelenke.

Die Fehlanlage der Organsysteme schließt auch das Nervensystem ein. Betroffene berichten von einem atypischen Verlauf der peripheren Nerven beispielsweise im Bereich des Kiefers, der dazu führt, dass bei zahnärztlichen Eingriffen die Anästhesie seitenverkehrt vorgenommen werden muss. Bei einer Patientin mit Schädigung im Kopfbereich (Augen, Ohren, Kiefer), die Schluckbeschwerden entwickelt, wurde vom Neurologen eine Fehlanlage der Hirnnerven festgestellt.

Eine zunehmende Muskelschwäche und Verminderung der Belastungsfähigkeit wird von einem hohen Anteil der Betroffenen berichtet, sie hat in den letzten drei bis fünf Jahren deutlich zugenommen. Nach einer für die Betroffenen schweren körperlichen Belastung erstrecken sich die erforderlichen Ruhephasen häufig über einen bis zu mehreren Tagen. Bei muskulärer Belastung auch von nicht sichtbar betroffenen Extremitäten werden Muskelkrämpfe in unterschiedlicher Ausprägung beschrieben, von feinen rhythmischen länger anhaltenden Zuckungen bis zu schmerzhaften Muskelkontraktionen, langfristig auch Verspannungen, die Schmerzen verursachen.

Auf der Grundlage einer gezielten und differenzierten Befragung von Contergangeschädigten und der Einsicht in Krankenakten sind wir zur Auffassung gekommen, dass bei einem Teil der Betroffenen möglicherweise das Gefäßsystem und/oder das Nervensystem und/oder die Muskulatur vorgeburtlich geschädigt worden sind. Diese Schäden werden Spätschäden genannt, sie sind bisher nicht systematisch untersucht worden. Da contergangeschädigte Menschen durch mögliche Spätschäden gefährdet sind, werden diese vorläufigen Untersuchungsergebnisse an die behandelnden Ärzte weiter gegeben.

Postal address:  
Contergan Foundation for Disabled People • 50964 Cologne



OFFICE ADDRESS  
Sibille-Hartmann-Str. 2 - 8  
50969 Cologne

POSTAL ADDRESS  
50964 Cologne

TEL +49 221 3673-3673  
FAX +49 221 3673-3636

[www.conterganstiftung.de](http://www.conterganstiftung.de)

Attachment to the newsletter  
no. 8  
Cologne, July 2012

Dear Sir,  
Dear Madam,

In our newsletter no. 8, we informed you about long-term sequelae that were possibly caused by thalidomide intake during pregnancy.

We have attached a certificate of the Institute of Gerontology of Heidelberg University so that you can notify your attending physician in case of need.

Yours sincerely,

Antje Blumenthal

Karl Schuch

Wolfgang Strömpel-Herzog

Management Board of the Contergan Foundation

Visitor's address:  
Branch Office of the Contergan Foundation  
50969 Cologne, Sibille-Hartmann-Straße 2 – 8  
Service hours: Monday to Friday 7:30 AM – 4:00 PM  
E-mail: [geschaeftsstelle@contergan.bund.de](mailto:geschaeftsstelle@contergan.bund.de)

Tel: 0221 3673-3673  
Fax: 0221 3673-3636  
Internet: [www.conterganstiftung.de](http://www.conterganstiftung.de)

The service hotline of the Contergan Foundation for Disabled People is glad to answer your general questions  
Service hotline: 0800 570 0570  
Service hours: Monday to Friday 7:30 AM – 4:00 PM  
E-mail: [service@contergan.bund.de](mailto:service@contergan.bund.de)



Andreas Kruse • Institute of Gerontology • Bergheimer Str.20 • D-69115 Heidelberg

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse

Director of the  
Institute of Gerontology  
Bergheimer Straße 20  
69115 Heidelberg

Contact: Dr. Ch. Ding-Greiner  
Mail: christina.ding-greiner  
@gero.uni-heidelberg.de  
Tel. 06221 548172

Study titled "Regular surveys on problems, special needs and care deficiencies of Contergan victims"

Contergan Foundation for  
Disabled People  
Branch Office  
Sibille-Hartmann-Str. 2-8  
50969 Cologne

Date  
24 July 2012

## CERTIFICATE FOR PRESENTATION TO THE ATTENDING PHYSICIAN

When taken during pregnancy, Contergan causes prenatal impairment of the locomotor system and the internal organs. The type and extent of the impairment depends on the time of administration and the dosage of medication. Contergan causes damage to all growing vessels. Since all organ systems of unborn are still growing, although to different extents, there is a high risk of vascular impairment. The patient file of a Contergan victim available to the Institute of Gerontology describes "thin, partly acrostic arteries" showing "fibromuscular dysplasia". This patient also has hypoplastic vessels in the venous segment. The path of the vessels is irregular so that atypical vessel paths are to be expected during surgical interventions.

Contergan victims report on strokes occurred before the age of 50; one of them stated dysplasia of the carotid artery as the causation. In many of the patients affected, it is difficult to take blood samples; their pulse and blood pressure are not always measureable. The literature (Lancet 1967) describes "conditions similar to Perthes' disease" in children affected by thalidomide. Some of those affected state increasing destruction of their hip joints as a possible consequence of disturbed and insufficient blood circulation in their hip joints.

The malformation of the organ systems also concerns the nervous system. Patients affected report on an atypical path of their peripheral nerves e.g. in the maxillo-mandibular area, resulting in the

necessity for laterally inverted administration of anaesthesia during dental interventions. Neurologists found malformation of the cranial nerves in one patient with impairment in the cranial area (eyes, ears, maxillo-mandibular area) and difficulty in swallowing.

Increasing myasthenia and reduced physical fitness is reported by a great number of patients affected; these symptoms have increased significantly during the last three to five years. After heavy physical exertion, the patients affected often need one to several days to recover. When placing muscular strain on extremities, even on those not visibly affected, muscle cramps of various intensity are described, ranging from fine rhythmic persistent convulsions to painful muscle contractions including long-term painful tenseness.

Based on the targeted and differentiated survey of Contergan victims and the inspection of the patient files, we have come to the conclusion that some of the patients affected might have suffered prenatal impairment of the vascular system and/or the nervous system and/or the muscular system. This impairment is referred to as long-term sequelae, which have so far not been systematically investigated. Since Contergan victims might be affected by long-term sequelae, these preliminary examination results will be forwarded to the attending physicians.